

- §. 71. Leichtigkeit der Hand ist zum Spielen erforderlich.
72. Was für Sätze sich für das Instrument schicken.
73. Ueber die Art des Tretens.
74. Einiges, was zur Wartung des Instrumentes erfordert wird.

Dritter Theil.

Ueber den Bau des Euphon's.

Erster Abschnitt. Allgemeine Bemerkungen das Euphon betreffend.

- §. 75. Eigenschaften eines Euphon's.
76. Ueber die Erfindung und Benennung des Instrumentes.
77. Beschaffenheit der Streichstäbe.
78. Haltung der vordern Enden derselben.
79. Anbringung eines mit Tuch bespannten Rahmens unter den Streichstäben, nebst Wassergefäßen an den Seiten.
80. Umfang der Töne, den man einem Euphon geben kann.
81. Möglichkeit mehrerer Bauarten, die aber nicht alle gut sind.

Zweiter Abschnitt. Ueber die vorzüglichste Bauart, wo der Streichstab in der Mitte des Klangstabes angebracht wird.

- §. 82. Ueber diese Einrichtung überhaupt.
83. Beschaffenheit der Klangstäbe.
84. Verbindung derselben mit den Streichstäben.
85. Ueber die Befestigung der Klangstäbe an ihren Schwingungsknoten, und über deren Verbindung mit dem Resonanzboden im Allgemeinen.